

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

30.01.1917 - Bruno Decker und Robert Pohl: Der dumme August.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867



Dienstag, den 30. Januar 1917.

Der dumme August.

Operette in 3 Akten von Dr. Bruno Decker und Robert Bohl. Musik von Rudolf Gfaller.

Leiter der Aufführung: **Gustav Kirchner.**

Musikalische Leitung: II. Hofmusikdirektor **Philipp Stahl.**

Personen:

Sebalbus Lorenz, Bürgermeister von Zellingen	Kurt Maedike.
Dorothea, seine Frau	Betty Klinder.
Nelly, beider Tochter	Ilse Walter.
Hans Lorenz, Neffe des Bürgermeisters	Felix Kroll.
Waldemar Hühnchen, Stallmeister	Heinrich Desterheld.
Vieschen, seine Frau	Gertrud Adams.
Ma, beider Tochter	Luise Findeisen.
Bill-Bolly	Ernst Badefow.
Peter Lenz, Angestellter im Zirkus Prestalbo	Max Malén.
Auguste, Dienstmädchen bei Lorenz	Eva Bendorf.

Artisten beiderlei Geschlechts. Die Zellingener Honoratioren-Damen mit ihren Töchtern.

Zeit: Gegenwart. Der zweite Akt spielt zehn Monate nach dem ersten.

Ort der Handlung: Zellingen, eine süddeutsche Kleinstadt.

Im dritten Akt: Spanischer Tanz von Rubinstejn, getanzt von Rita Damarow.

Nach dem 1. und 2. Akte findet je eine Pause statt.

Kassenpreise einschließlich Garderobegebühr während der Kriegszeit:

Fremdenloge I. Rang	3 M — S.	Mittelpfad II. Rang	1 M 60 S.
Profzeniumsloge I. Rang	2 " 50 "	Loge II. Rang	1 " 40 "
Logensitz I. Rang	2 " 50 "	Parterresitz	1 " 40 "
Parkett	1. bis 7. Reihe	Amphitheater	— " 70 "
	8. bis 10. Reihe	Galerie	— " 40 "

Preise der Duzendkartenhefte: Profzeniumsloge M 28.80, Logen I. Rang und I. Parkett M 24.—, II. Parkett M 19.20, Mittelpfad II. Rang M 15.60, Logen II. Rang und Parterre M 13.20, Amphitheater M 6.—, Galerie M 3.60.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 31. Januar 1917. 8. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige. **Der dumme August.** Anfang 3¹/₂ Uhr.

Militärpersonen, vom Feldwebel abwärts, zahlen an der **Abendkasse** zu den Vorstellungen, für welche Duzendkarten Gültigkeit haben, die **Halbte** der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.

Kartenbestellungen durch den Fernsprecher werden nicht angenommen.